

DAS Thrillerhighlight des Bücherwinters 2019/20

Seine Kindheit birgt ein schweres Trauma. Als Cyrus Haven dreizehn war, wurden seine Eltern brutal ermordet. Cyrus selbst kam nur knapp mit dem Leben davon. Seitdem hat er sich ganz dem Kampf gegen das Verbrechen gewidmet: Der forensische Psychologe berät die Polizei bei der Aufklärung von Gewaltverbrechen. Während er den Mordfall an der jungen Eiskunstläuferin Jodie Sheehan untersucht, lernt Cyrus Evie Cormac kennen. Evie, die als Kind aus den Fängen eines Entführers gerettet wurde, ist zu einer hochintelligenten, aber unberechenbaren jungen Frau herangewachsen. Was ihr Kidnapper ihr angetan hat, hat sie nie zu enthüllen vermocht. Auch sonst hütet sie zahlreiche Geheimnisse, so zum Beispiel ihr Talent, Lügner zu enttarnen. Und bei Cyrus' Ermittlungen sagt kaum jemand die Wahrheit.

Aus Mitleid, aber auch aus Interesse an ihrem Fall nimmt sich Cyrus Evie an. Er nimmt sie als seine Pflegetochter bei sich auf, jedenfalls bis sie in ein paar Monaten volljährig wird. Doch das Mädchen weiß seinen Einsatz nicht zu schätzen. Sie flüchtet bereits am nächsten Tag aus Cyrus' Wohnung. Am Pokertisch gewinnt sie genug Geld für ein neues Leben. Doch das endet weit vor dem Busbahnhof: Evie wird ausgeraubt, unter Drogen gesetzt und von einem Dealer gezwungen, seine Geschäfte abzuwickeln. Evie ist auf dem Weg, ins kriminelle Milieu abzurutschen. Cyrus ist ihre letzte Chance. Doch dann müsste sie eingestehen, dass sie noch nicht bereit ist, in die harte Welt entlassen zu werden. Evie muss kämpfen. Cyrus jedoch noch mehr. Er gerät unter Erfolgsdruck. Es ist ein Stochern im Nebel.

Dann wird ein Verdächtiger festgenommen. Craig Farley, Pförtner eines Krankenhauses, hat einiges auf dem Kerbholz, unter anderem sexueller Missbrauch zweier minderjähriger Jungen. Die Beweislast ist erdrückend. Allerdings gibt es Ungereimtheiten. Nichts ist in diesem Fall so, wie es auf dem ersten oder zweiten Blick scheint. Jodie war in der elften Woche schwanger. Offenbar traf sie sich heimlich mit einem älteren Mann. Nicht einmal ihre Cousine, gleichzeitig beste Freundin, wusste von ihm. Und das Eislauftraining forderte zu viele Opfer. Jodie führte nicht das behütete Leben, wie ihre Familie versucht es der Welt glauben zu machen. Und zu achtzig Prozent ist der Täter im engsten Umfeld der Toten zu suchen ...

Ein Juwel der Thrillerkunst - "Schweige still" zu lesen, ist noch gefährlicher als hochexplosives Dynamit: Kaum aufgeschlagen, drohen die Nerven in tausend Fetzen zu zerreißen. Bestsellerautor Michael Robotham gelingt abermals ein Pageturner der einsamsten Spitzenklasse. Es gibt (fast) nichts Spannenderes zwischen zwei Buchdeckeln. Der australische Schriftsteller schreibt Thrillerkino, das es echt heftig in sich hat. In seinen Büchern geht es ordentlich zur Sache. Nehmen Sie sich unbedingt in Acht! Deren Lektüre kostet einen mindestens das Seelenheil, wenn nicht sogar das Leben. Robotham kann Spannung wie niemand sonst seines Genres. Seine Reihe um den forensischen Psychologen Cyrus Haven gehört definitiv in jedes Bücherregal. Solcher Psychothrill ist einfach nur der Wahnsinn!

Michael Robotham sorgt für Thrill-Time auf allerhöchstem Spannungslevel. Während der Lektüre seiner Romane hält man es vor genialstem Nervenkitzel kaum aus. Vorsicht vor "Schweige still": erhöhte Herzinfarktgefahr! Die Story ist absolut mörderisch, und das gleich ab der ersten Seite. Der erste Fall für Cyrus Haven bringt einen um die Nachtruhe über mehrere Wochen hinweg. Bis zum letzten Satz ist an Schlaf nicht zu denken. Das vorliegende Buch liest man wie im Rausch. Sogar noch besser als Drogen!

Susann Fleischer 17.02.2020